

Mitgliederversammlungen mehr beachten

Jetzt nimmt das Büro der Kreisleitung regelmäßig zur Durchführung der Mitgliederversammlungen in den Grundorganisationen Stellung. Dabei legen wir Wert darauf, daß leitende Genossen in den Mitgliederversammlungen auftreten. So mußten wir uns in den Beratungen mit einigen Büromitgliedern auseinandersetzen, die nicht regelmäßig an Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen teilnahmen.

Bisher haben wir noch nicht erreicht, daß in jeder Grundorganisation regelmäßig die Mitgliederversammlungen durchgeführt werden. In unserem Kreis bestehen 209 Grundorganisationen, davon führten im Monat Mai 188, im Juni 194, im Juli 177 und im Monat August 204 Grundorganisationen ihre Mitgliederversammlungen durch.

In einigen Parteioorganisationen der Landwirtschaft — wie zum Beispiel in der LPG Groß-Kiesow — wurde die Meinung vertreten, in den Sommermonaten kann man in der Landwirtschaft nicht regelmäßig Parteiversammlungen durchführen. Diese Grundorganisation war im Monat August die einzige in der Landwirtschaft, die ihre Parteiversammlung nicht durchführte.

Die Folge dieser Auffassung war, daß die Parteimitglieder in dieser Grundorganisation mit den Beschlüssen der Partei nicht vertraut waren und demzufolge in der Genossenschaft politisch nicht wirksam wurden. So konnten schlechte Leitungsmethoden, die besonders in der mangelhaften Einbeziehung aller Genossenschaftsbauern und -bäuerinnen und der übrigen Dorfbevölkerung bei der Ernte ihren Ausdruck fanden, praktiziert werden.

In einigen anderen Grundorganisationen gibt es jetzt die Tendenz, die Mitgliederversammlungen formal durchzuführen. Der Kreisleitung wird zwar mitgeteilt, daß die Parteiversammlungen regelmäßig stattfinden, aber Mängel innerhalb der Grundorganisationen werden dabei verschwiegen.

Diese Tatsachen haben das Büro veranlaßt, die Führung der Grundorganisa-

tionen durch die Kreisleitung kritisch zu überprüfen. Auf der Grundlage des Beschlusses der Bezirksleitung Rostock zu den Verletzungen der Leninschen Normen des Parteilebens in Stralsund wurden Schlußfolgerungen zur besseren Durchführung der Direktive des ZK vom 13. Oktober 1961 gezogen.

Bisher haben nur in den Schwerpunktbetrieben Kreisleitungsmitglieder an den Parteiversammlungen teilgenommen. Indem wir die ehrenamtliche Arbeit erweitern und ein Informationsaktiv schaffen, werden wir einen exakten Überblick über die Mitgliederversammlungen in allen Grundorganisationen bekommen.

Parteileitungen werden qualifiziert

Die Arbeit in den Grundorganisationen ist entscheidend von der Qualität der Leitungen abhängig. Darum beschloß die Kreisleitung, zur Qualifizierung der Leitungsmitglieder aus den Grundorganisationen eine Kreisabendschule einzurichten, in der die Genossen an das systematische Selbststudium der Klassiker des Marxismus-Leninismus, der Parteibeschlüsse und der Reden führender Genossen, besonders des Genossen Ulbricht, herangeführt werden sollen.

Der erste Lehrgang dieser Kreisabendschule läuft vom November bis Juni 1963. Einmal in der Woche kommen die Genossen drei bis vier Stunden zu Lektionen bzw. Seminaren zusammen.

Wir halten die Einrichtung einer Kreisabendschule deshalb für notwendig, weil hier Genossen, die aus verschiedenen Gründen gegenwärtig nicht in der Lage sind, einen längeren Internatslehrgang zu besuchen, die Möglichkeit erhalten, mit Hilfe erfahrener Parteiarbeiter das für ihre Arbeit notwendige marxistisch-leninistische Wissen zu erwerben.

Es ist bei uns zur Praxis geworden, daß die leitenden Genossen der Kreisleitung längere Zeit in einer Grundorganisation arbeiten und den Genossen helfen, mit den schwierigen Aufgaben fertig zu werden. Dabei sammeln wir immer wieder neue Erfahrungen, die uns veranlassen, unsere Verbindungen mit den Grund-